

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

5 (31.1.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o.

5.

den 31. Januar 1839.

Kreisregierungs-Verfügung.

Nr. 50725. Die Auswanderungen nach Amerika betreffend.

In Gemäßheit hohen Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 14. d. M. Nr. 13062., werden nachstehende beide Artikel aus der Karlsruher Zeitung Nr. 337. in obigem Betreff, und namentlich über die Verhältnisse in Demerara handelnd, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zugleich die Großherzoglichen Ober- und Bezirksämter dieses Kreises angewiesen, solche auch in die Localblätter aufnehmen zu lassen.

Rastatt den 31. Dezember 1838.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Krhr. v. Rüd.

vd. N o f t.

Das Intelligenzblatt für Oberfranken Nr. 142. enthält folgende Bekanntmachung: „Auswanderungen nach Nordamerika betreffend.“ Im Namen Sr. Maj. des Königs. Nach einem amtlichen Berichte des k. Konsuls zu Philadelphia vom 23. July d. J. dürfen von den nach Nordamerika kommenden Einwanderern im Allgemeinen nur die gesunden, jungen, arbeitslustigen und mit einigen Mitteln versehenen Handwerker und Landleute, wie überall ein baldiges und nütliches Unterkommen zu finden hoffen, wo hingegen fast alle andern ein fast sicherer Elend trifft, und Tausende im schrecklichsten Mangel und Elende umkommen, oder ihr Leben nur kümmerlich fristen.

Alle Diejenigen, welche noch Lust haben, nach Nordamerika auszuwandern, werden auf diese Verhältnisse aufmerksam gemacht, um nicht zu spät eine unüberlegte Handlung auf das Empfindlichste mit ihrer Familie büßen zu müssen. Durch diesseitiges Ausschreiben vom 18. September v. J. wurde den Auswanderungslustigen nach Amerika vorzugsweise der Schiffsmäkler J. D. Lädoring in Bremen oder dessen Agenten zur Ausmittlung von Ueberfahrtsgelegenheiten empfohlen. Indessen sucht sich auch ein gewisser jüdischer Unterhändler J. J. Mannsfeld in Hamburg mit Ausmittlung solcher Ueberfahrtsgelegenheiten zu befassen. Sämmtliche Auswanderungslustige will man aber auf diesen J. J. Mannsfeld in Hamburg und seine Agenten aufmerksam machen und vor denselben warnen, indem derselbe die Auswanderer über Liverpool oder einen sonstigen Hafen der Westküste Englands einschifft, und obgleich die Passage billiger als in Bremen stellt, die Auswanderer dennoch gefährdet, da ihnen auf dem Schiffe keine Kost gereicht wird, sie daher den Proviant in England theuer einkaufen müssen, nicht selten darin betrogen werden, oder verdorbene Waaren erhalten, auch öfters, unbekannt mit dem Quantum des Bedürfnisses während der Dauer der Seereisen, dem trübseligsten Elende preisgegeben sind. Gleichzeitig werden die Distrikts-Polizeibehörden angewiesen, von dem Unterhändler J. J. Mannsfeld zu Hamburg und dessen Agenten keine Certifikate mehr über erlangte Ueberfahrts-Gelegenheiten für Auswanderungslustige nach Nordamerika anzunehmen, indem auf den Grund derselben keine Auswanderungs-Erlaubniß mehr ertheilt wird.

Baireuth, den 23. November 1838.

Königliche Regierung von Oberfranken.

Großbritannien.

Man hat Nachrichten aus Demerara in British Gu-

iana bis zum 13. Oktober. Die schwarzen Arbeiter in einem der fruchtbarsten Bezirke haben in großer Anzahl ihre Absicht angekündigt, denselben zu verlassen und anderswärts Arbeit zu suchen. Als Ursache wird ungebührliche Strenge von Seiten der Friedensrichter angegeben. (Der „Schw. M.“, welcher diese Nachrichten aus englischen Blättern mittheilt, macht folgende Bemerkung: Die Unzuverlässigkeit der ihrer neu gewonnenen Freiheit ungewohnten Schwarzen hat die Pflanzer in Guiana, obwohl dessen Klima für Europäer mörderisch ist, auf den Gedanken gebracht, Arbeiter aus Europa „einzuführen“ — wie sie es nennen, denn sie betrachten die weiße Ladung eben so gut als Waare, wie der Sklavenhändler sein „Ebenholz.“ Der europäischen Arbeiter, welche der Einladung folgen, wartet das glänzende Loos, die bisherige Arbeit der Skaven, der Feld- und Haus-Neger — unter letztere gehören auch die Handwerker — zu übernehmen; eine Arbeit, bei welcher die Pflanzungs-Aufsesser nach eingewurzelter Gewohnheit die Peitsche als Hauptsporn betrachten).

Oberamtliche Verfügungen.

Nr. 1803. Den Vollzug des Klassensteuer-Gesetzes vom 10. Juny 1837 betr.

Nach den §§. 30. — 33. der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 2. Juny 1838 Reg. Bl. Nr. XXIV. haben die Diener und Pensionaire der Gemeinden, auch alle andere in keine der schon genannten Kategorien gehörige Personen ihre Fassionen beim Bürgermeister des Wohnorts einzureichen, welcher sie mit 2 Mitgliedern des Gemeinderaths zu prüfen und mit einem in alphabetischer Ordnung versehenen Namens-Verzeichniß an das Oberamt einzusenden hat.

Die Bürgermeisterämter werden auf den genaueren Vollzug dieser Verordnung aufmerksam gemacht.

Durlach den 24. Januar 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Nr. 1021. Folgen des Neujahrsschießens.

So oft auch schon vor dem Schießen in der Neujahrnacht gewarnt worden ist, so wenig haben doch diese Warnungen gefruchtet. Auch in der letzten Neujahrnacht hat sich das Unglück ereignet, daß dem Christoph Musgnug von Berghausen beim Schießen die Flinte zerprang, wodurch derselbe den Daumen an der linken Hand verlor und für Zeitbens Schaden genommen hat.

Möchte diese Bekanntmachung doch endlich einmal beherzigt werden!

Durlach den 26. Januar 1839.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 1974. In Gemäßheit des §. 74. des Zehnt-Ablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zwischen der Markgräflichen Domainenkanzlei und der Großherzoglichen Domainenverwaltung dahier die Ablösung des aerarischen Zehnten auf dem Er. Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm gehörigen Gute Augustenburg bei Grözingen endgültig beschlossen wurde.

Alle diejenige, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten, in dessen Eigenschaft als Lehnstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §. §. 74. bis 77. des Zehnt-Ablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Durlach den 26. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 1590. Jacob Spiegel von Langensteinbach wurde von der Großherzoglichen Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues als Feldmesser mit einer Lizenz bis zu einem Flächenraum von Einhundert Morgen aufgenommen, was wir anmit bekannt machen.

Durlach, den 22. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 129. Durch nunmehr rechtskräftiges Erkenntniß vom 25. July v. J. Nr. 14147. wurde der hiesige Bürger Gottfried Sold wegen verschwenderischen und fortgesetzten leichtsinnigen Lebenswandels im ersten Grade mundtödt erklärt, und unter Aufsicht des Werkmeister Hengst gestellt.

Durlach den 5. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 1962. Bei Wahl und Berggöß in Hue bei Durlach sind Impressen für die durch die Todtengräber vom 1. Februar an zu führenden Register zu haben, wovon die Bürgermeisterämter die Todtengräber zu verständigen haben.

Durlach, den 26. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 21288. In der Nacht vom 7. auf den 8. Nov. d. J. wurden aus dem Arbeitshause im städtischen Steinbruch bei Grünwetterbach folgende Gegenstände entwendet:

7 Stück Abriechthämmer, jeder circa 5 Pfund wiegend mit J. L. S. gezeichnet.

1 Steinschlegel von 12 Pfund wiegend mit C. S.

was hiemit Behufs der Fahndung mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß dem Entdecker des Thäters 11 fl. Belohnung hiemit zugesichert wird.

Durlach den 8. November 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 23805. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden zu Staforth 8 Stück Gänse gestohlen, 3 davon waren weißbeckig, 2 ganz weiß, 1 ganz grau, 1 blau, und 1 grausbeckig, 5 davon waren 2 Jahre, zwei 4 Jahre und eine 6 Jahre alt.

Hievon werden die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung benachrichtigt.

Durlach den 16. Dezember 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 1317. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurde in einer bei Bruchsal gelegenen Mühle ein bedeutender Diebstahl verübt, die Diebe jedoch im Hof nach betreten und einer derselben verhaftet. — Dem andern gelang es zu entfliehen. Der zur Haft gebrachte beschrieb nun seinen entflohenen Genossen folgendermaßen.

„Er gab an, er heiße Greiner und sey aus dem Amt NeckarGemünd, derselbe ist mittlerer Größe, hat eine gesunde Gesichtsfarbe und ein volles Gesicht, schwarze mit grau untermischte Haare und einen Glaktopf. Er war mit einem dunkelblautüchernen kurzen Frack, der mit weißborneon Knöpfen besetzt ist, mit dunkelgraatüchernen Hosen, mit einer blautüchernen Kappe ohne Schild, mit schwarzem Pelz verbrämt, und oben mit einer hellblauen Quaste versehen bekleidet und trug goldene Knöpfchen in den Ohren.“

Hievon erhalten die Bürgermeisterämter zur Fahndung Nachricht.

Durlach den 18. Januar 1839.

Großherzogliches OberAmt.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n .

AmtsVerweser Peter Meier aus Mannheim wurde zum Secretair bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern, und der bei dortigem Secretariat angestellte Edwin Bennkieser aus Pforzheim zum Assessor des Oberamts Durlach befördert; demselben ist der zweite Civiljustizbezirk mit Einschluß der Stadt Durlach zugetheilt.

Durlach. (Baupläze = Versteigerung.) Am Montag den 4. Februar, Nachmittags 2 Uhr werden dahier auf dem Rathhaus zwei Baupläze an der neuen Leopoldsstraße neben dem Maurermeister Adam Keng, mit einer, von den Bauunternehmern verlangenden Breite in der Front, und mit einer Länge von 110 Fuß, öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 25. Januar 1839.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Künftigen Freitag den 1. Februar d. J. Morgens 8 Uhr werden im städtischen Holzschlag Heidacker ca. 40 Klafter Klotzholz und Spähne versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden daß die Zusammenkunft auf der Hiebfläche statt findet.

Durlach den 28. Januar 1839.

Bürgermeister Amt.

Fuz.

vd. Ch. Rau.

In hiesigem städtischen Forstbezirk werden im Distrikt Heidacker

Mittwoch den 13. Februar d. J.

Vormittags 8 Uhr, und

Donnerstag den 14. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr
 250 eichene Stämme, größtentheils zu Holländerholz tauglich.
 15 Stück Buchen
 2 Weisruschen, und } zu Nutzholz geeignet
 1 Erle

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am ersten Tag bei der großen Linde auf dem Nuemer und Rupperrger Weg, und am 2ten Tag auf der Hiebsfläche im Heidacker, statt findet und daß die städtische Bezirksforstei auch vor der Versteigerung die Stämme vorzeigen wird.

Durlach den 15. Januar 1859.

Bürgermeisteramt.

Sur.

vd. Ch. Rau.

Inferwirth Steinmez und Revisionsgehilfe Feszenbeck, lassen

Montag den 4. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

wiederholt und zum letztenmale öffentlich auf hiesigem Rathhause versteigern:

„2 Morgen 1 Btl. 51 Ruth. im Schollenacker, neben Wilhelm Manale und Sternwirth Blums Wittwe in Aue mit 15 tragbaren „Obstbäumen“

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 28. Januar 1859.

Bürgermeisteramt.

Sur.

vd. Ch. Rau.

Die Particulier Gottfried Sold'schen Eheleute dahier lassen

Montag den 4. Februar d. J.

Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich wiederholt zum letztenmale versteigern:

Häuser und Gebäude.

1) Eine 2stöckige Behausung in der Herrngasse mit zwei Eingängen, im untern Stock 5 Zimmer, Küche und Küchekammer — im oberen Stock 6 Zimmer, Küche, Vorplatz und ein großer Gang, doppelten Speicher, 4 Speicherkammern, ein doppelter Hof, Waschküche nebst Backofen, zwei Schoppen, eine massiv neu erbaute Scheuer mit Stallung zu 5 bis 6 Stück Rindvieh, zwei Pferde und Knechkammer, alles unter einem Dache, sämtliche Wohngebäude aber modern eingerichtet und gut unterhalten neben dem Amtshaus u. Färber Baur, vornen Herrngasse, hinten Stadtmauer. Tax 10,000 fl.

Necker.

2) 3 Br. 16 R. hinter dem Gutsenthaus, neben gnädigster Herrschaft und Conditor Schmied. Gebot 600 fl.

3) 1 Br. 5 R. an der Dörrbach, neben Heiner Leber und Waisenrichter Waag. Geb. 146 fl.

4) 3 Br. 5 R. unten am Grözingen Weg, neben Mich. Feininger und Chirurg Ludwig. Gebot 601 fl.

5) 3 Br. im Rakenpfad, neben Karl Ludwig Klenert und Joh. Ad. Heidt. Geb. 400 fl.

6) 3 Br. 36 R. im Kochacker, neben Stadtverrechner Korn und Gg. Ad. Ruf. Gebot 222 fl.

7) 1 Mrg. am hohlen Weg, neben Karl Fr. Kandler und Lammwirth Bürcks Wittwe. Gebot 125 fl.

Zum erstenmale G a r t e n.

8) 2 Br. 55 Ruth. vor dem Baselthor, neben Altemendweg und Waldmeister Kiefers Wtb. Tax 1500 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 29. Januar 1859.

Bürgermeisteramt.

Sur.

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Steinhauers Andr. Fagle von hier wird

Montag den 4. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

1 Br. Acker im hohlen Weg, neben Joh. Bartlott und Frd. Weiler. Tax 75 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 9. Januar 1859.

Bürgermeisteramt.

Sur.

vd. Ch. Rau.

Ludwig Friedrich Heinrich Groß von hier läßt

Montag den 4. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich freiwillig versteigern:

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung samt Stall, Heuboden und Schopf, nebst 12 Ruth. Garten in der Keltergasse, neben Philipp Kläuber und Adam Kohler,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn ein annehmbares Gebot geschieht.

Durlach den 28. Januar 1859.

Bürgermeisteramt.

Sur.

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Nothgerbermeisters Steinmez von hier

wird Montag den 25. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

„Eine zweistöckige Behausung mit Werkstätte, Minderboden und Keller, nebst ca. 15 Ruth. Garten in der Pfingvorstadt, neben Johann Fagle und Friedrich Ehenkel, vornen Weg, hinten Pfingbach. Tax 2,500 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieses Etablissement einem Gerbermeister ein sicheres Auskommen gewährt.

Durlach den 24. Januar 1859.

Bürgermeisteramt.

Sur.

vd. Ch. Rau.

In Ausmärker wurden heute nachstehende Güterstücke verkauft, was der Ausloosung wegen hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

- 1) 10 Ruth. Weinberg im Etich, für 10 fl.
- 2) 17 Ruthen Acker in den Stollenacker, für 50 fl.

Durlach den 25. Januar 1859.
Bürgermeisteramt.
Sup.

vdt. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

In dem Beh'schen Hause in der Hauptstraße beim Bieneinsthor ist eine Wohnung von 7 Zimmern im unteren Stock mit Küche, Keller, Holzremis und Speicher zu vermieten und kann bis den 23. April 1859 bezogen werden.

Bei Lammwirth Weissinger ist ein noch ganz neues Gartengeländer mit eichen Pfosten mit Delanstrich, Theilweis oder auch im Ganzen zu verkaufen.

Es ist ein schöner zweiflügeliger Kastenschlitten nebst Kollgeschirr zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Ablerwirth Haug in Weingarten läßt Dienstag den 19. Februar 1859 ungefähr 4 bis 5 Fuder gut und reingehaltene 1854r Wein versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Aus einer Verrechnung dahier können 500 fl. theilweis oder im Ganzen gegen doppelte Pfandurkunde zu 4 1/2 pr. Et. abgegeben, und sogleich erhoben werden. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei Bierbrauer Carl Demmer vor dem Bieneinsthor in Durlach, sind 284 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Es wünscht Jemand ein Capital von 50 fl. auf 14 Monate gegen 60 fl. aufzunehmen. Wer? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Kirchen-Letzte 1859.

- Den 3. Febr. Serages. Der Säemann. Luc. 8, 4-15.
Den 10. Febr. Esto M. Jesus auf seiner letzten Reise nach Jerusalem.
Den 17. Febr. Invocavit. Die letzten Leiden Jesu: Vorbereitungen. Matth. 26, 6-16.
Den 24. Febr. Reminisc. Jesus feiert das Abendmahl. Matth. 26, 17-29. und Joh. 13, 1-17.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 24. Jan. Johann Jakob Stängle, Bürger u. Hufschmiedmeister, ein Wittwer und Christine Elisabeth Bull, Tochter von Karl Bull, Bürger und Waffenschmiedmeister.

am 27. Jan. Johann Philipp Leonhard Geiger, Bürger u. Schneidermeister, ein Wittwer und Magdalena Juliane Wa, aer geb. Lotthammer, eine Wittwe.

G e b o r e n

am 11. Jan. Georg Joseph Gottlieb — Vater Georg Adam Straub, Bürger u. Schreinermeister.

am 13. Jan. Theresie Christiane Amalie Karoline — Vater Herr Karl Hosp, Hauptmann im 2. Inf. Reg.

am 20. Jan. Jakob — Vater Adam Kunzmann, Bürger und Fuhrmann.

am 21. Jan. Friedrich Christian — Vater Johann Friedrich Preis, Bürger u. Maurer.

G e s t o r b e n

am 23. Jan. Peter Benneter, Bürger und Tagelöhner, ein Ehemann; alt 38 Jahre, 4 Monate, 26 Tage.

Frucht-Preise

vom 26. Januar 1859 in Durlach.

Das Malter	fl.	kr.
Weizen	42	—
Kernen, neuer	19	5
Kernen, alter		
Korn, neues	7	50
Gerste	7	—
Welschkorn	8	—
Haber	3	57
Dinkel	3	18

Einfuhr-Summe: 614 Malter.

Worunter waren: 298 Malter Kernen.

4 — Korn.

4 — Gerste.

206 — Haber.

10 — Dinkel.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 68 Malter.

Summe des Vorraths: 689 Malter.

Verkauft wurden heute: 639 Malter.

Aufgestellt blieben: 45 Malter.

B r o d - T a g e

Ein Weiz zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 10 Roth.

Weißbrod zu 6 — — — 4 — — —

Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 5 — — —

F l e i s c h - T a g e bis Februar.

Mastoch-fleisch das Pfund 9 kr. 10

Schmalfleisch " " 7 " 8

Kalbfleisch " " 8 " 8

Hammelfleisch " " 7 " 8

Schweinefleisch " " 10 " 8

Das Pfund Rindschmalz kostet . 24 kr.

— — Schweineschmalz . 24 —

— — Butter . 20 —

Lichter, gezogene das Pfund . 24 —

— gegossene . 22 —

Seife . 16 —

Ochsenunshlitt, rohes . 15 —

Der Centner Heu . 4 fl. 4 kr.

Hundert Bund Stroh . 14 . —

Das Meß Holz, hartes, kostet 22 fl. —

Druck und Verlag der L. W. Dups'schen Buchdruckerey.